



Gründet 1704

30. März

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Mit Kurszettel

Verlag: Ullstein, Chefredakteur: Georg Bernhard, Verantw. Redakteur (im Amte d. Herausg.): J. H. B. Invert, Manuskript werden nur zurückgenommen. Fern Porto beiliegend.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein, Amt Dönhofs 5000-3665; für den Fernverkehr Amt Dönhofs 3086-3900. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheckkonto Berlin 690.

Der Faustschlag auf den Tisch.

Die getriebene Rede des französischen Ministerpräsidenten benehmt als Fanfare und endete als Chamade. Diese Zweifeltätigkeit spiegelt die Geteiltheit der Empfindungen, mit denen Bonaire die Imperatorrolle spielt. Die französischen Kreise, die glauben, daß der „Faustschlag auf den Tisch“ die von ihnen gewünschte Zusammenkunft mit den Wirtschaftsberatern an Rhein und Ruhr herbeiführen werde, wollen das Experiment unterlassen, das einst durch die Forderung von Langsam und Verzicht ermöglicht werden sollte. Da das Gz nicht zur Stelle kam, soll die Rolle zum Gz kommen. Dieses Verzicht glauben die Herren vom Comité des forges am besten dadurch einzuleiten, daß französische Tante und Kavaliergesellschaften aufmarschieren. Sinter dem Vorhang dieser Manöverleistungen soll sich dann die Berühmung schliessen. Diese Strategen des Imperialismus des Verfalls übersehen, daß es moralische Impudenzverbrechen ist, Aufgabe des Staatsmannes ist es, weiter zu gehen, als die Wechseltäute zu tun pflegen. ...

Wolnack hätte den französischen Genossenschaftler folgen müssen, daß sie einen gefährlichen Versuch unternahm. Er hätte ihnen, Frankreich, Europa damit den größten Dienst erwiesen. Es wird erfüllt, wenn man jetzt aus seinem Munde hört, daß das juristische Unrecht, das er durch den Bismarck-Befehl ...

Der englische Ministerpräsident hat Paris mit der Feststellung versehen, daß die französischen Vorkläge „im Falle ihrer Ausübung den ererbten Zweck nicht erfüllen würden, sondern im Gegenteil eine verheerende Wirkung auf die wirtschaftliche Lage Europas ausüben würden.“ Der englische Kabinetrat hat dieser Klugheit geteilt zugestimmt. Es bedurfte nicht des offiziellen Kondommentars, um Deutschland darüber zu belehren, daß der britische Politik ...

Das Objekt dieses menschenfreundlichen Experiments ist Deutschland. Es wird versucht, ein Pfund Silber nicht beim Herzen aus seinem Körper zu schneiden. Einige behaupten, daß diese Operation keine Versuchungsfahrt und keinen Versuchungserfolg schenken werde, andere verurteilen das Gegenstück, weil keine Trost, ein unheilvolles Objekt diese Situation an einem friedlichen Volk verübt wird, ...

Noch keine englischen Beschlüsse.

Drahtmeldung der „Wossischen Zeitung“.

Die Befehlsgebung des Ausgereichten wird weiterhin außerordentlich unruhig beurteilt. Es werden keine Maßnahmen durch die englische Regierung getroffen werden, bis die französische Politik genügend Zeit gehabt hat, um ausgedehnte Entscheidungen zu fassen. Die englische Haltung des Kabinetrates, angesichts der vorübergehenden Notlage, ist ein Zeichen davon, daß die englische Regierung nicht beabsichtigt, ihre formale Proteste ausser Acht zu lassen, aber diese Operation nicht unter Umständen im Laufe der Ereignisse ergeben. Die Haltung der englischen Regierung hinsichtlich der alarmierenden Lage, die durch den französischen Überdruck ins Ruhrgebiet hervorgerufen wurde, geht daraus hervor, die Entschlossenheit der Engländer genau zu überdenken. ...

„Ball Moll und Globe“ bezieht sich über die heutige Kabinettsitzung, daß Bonar den Vorhitz führte und einen Bericht über die Pariser Konferenz unterbreitete. Sinter hätten die Minister die durch den französischen Bismarck-Gesellschaft „Zage erörtert.“ Es würden weitere Zusammenkünfte des Kabinetts in dieser äußerlich möglichen Frage stattfinden. In der Sitzung seien keine Einzelheiten ...

angenommen, vielleicht verhängnisvolle Folgen sowohl für Frankreich als auch für die Alliierten zu zeitigen. Von gewissen Mitgliedern der Regierung werde die Ansicht besonders stark vertreten, daß die Frage, ob sich England aus dem Rheinland und aus der Reparationskommission zurückziehen solle, um die britische Regierung von der Politik und der Aktion Frankreichs zu trennen, ohne große Schwierigkeiten zu erregen, werden müsse. Heute sei in offiziellen Kreisen der Meinung offen Ausdruck gegeben worden, daß das Weiterbestehen der britischen Zone unter den augenblicklichen Umständen noch größere Gefahren für die Entente in sich birge als die Annahme einer Politik, die Frankreich seine Freiheit der Aktion lasse, die es nicht haben könne, solange die britischen Streitkräfte am Rhein blieben. ...

Heute sei in offiziellen Kreisen der Meinung offen Ausdruck gegeben worden, daß das Weiterbestehen der britischen Zone unter den augenblicklichen Umständen noch größere Gefahren für die Entente in sich birge als die Annahme einer Politik, die Frankreich seine Freiheit der Aktion lasse, die es nicht haben könne, solange die britischen Streitkräfte am Rhein blieben. ...

Die Ruhrzeichen den Ortsbehörden unterstellt

Der französische General befiehlt

Drahtmeldung der „Wossischen Zeitung“.

gk Offen, 12. Januar.

Heute vormittag fand eine Sitzung zwischen den Ruhrbezugs-Vertretern und der internationalen Ingenieurkommission statt, die damit endete, daß der französische General einen nicht klar präzisieren und noch festerlich als nicht verbindlichen Vorschlag verlor, monard die Ruhrzeichen vorab nicht mehr den Anordnungen aus Berlin, sondern nur noch den Befehlen der lokalen Behörden folgen dürften. ...

Über den Verlauf der Sitzung ist folgendes zu melden: Regierungspräsident Gröhner in Düsseldorf hatte gestern dem militärischen Befehl erhalten, befristet, mit Namen kenntlich gemachte Beschlüsse des Ruhrbezugs, darunter Krupp, Thyssen, Glinnes, Kirckhoff, sowie die Vertreter der Dort- und Ortsbehörden zu einer Sitzung zu laden. ...

Auf der anderen Seite der auf Befehl des kommandierenden Generals von Düsseldorf, Gimon, einberufenen Versammlung setzen General Simons, General Desnoines, Oberdelegierter für die Zentralverwaltung in Düsseldorf, sowie eine größere Anzahl der französischen und belgischen Bergingenieur- und Schmelzer, sowie ein Ingenieurvertreter Italiens. Sinter von General Simons für die künftige Generalbergbaubehörde des Ruhrbezugs, der französische Bergbaukommission ...

General Desnoines verlas nach Eröffnung der Sitzung die Vollmachten der Ingenieurkommission und die Bestimmungen und Ausschreibungsbestimmungen über die Kontrolle der Kohlenverteilung, wie sie schon aus der Note Poincarés bekannt sind, in der Form von zwei von General Desnoines unterzeichneten Verordnungen. ...

General Desnoines verlas nach Eröffnung der Sitzung die Vollmachten der Ingenieurkommission und die Bestimmungen und Ausschreibungsbestimmungen über die Kontrolle der Kohlenverteilung, wie sie schon aus der Note Poincarés bekannt sind, in der Form von zwei von General Desnoines unterzeichneten Verordnungen. ...

General Desnoines verlas nach Eröffnung der Sitzung die Vollmachten der Ingenieurkommission und die Bestimmungen und Ausschreibungsbestimmungen über die Kontrolle der Kohlenverteilung, wie sie schon aus der Note Poincarés bekannt sind, in der Form von zwei von General Desnoines unterzeichneten Verordnungen. ...

den augenblicklichen Umständen noch größere Gefahren für die Entente in sich birge als die Annahme einer Politik, die Frankreich seine Freiheit der Aktion lasse, die es nicht haben könne, solange die britischen Streitkräfte am Rhein blieben. ...

Die Franzosen, die über diese Bestlage augenblicklich bisher nicht unterrichtet waren, hatten in einem Beschlusse mit es trat eine längere Pause um den grünen Sulfestrich ein, während der die französischen Hauptbelegten stillstehen miteinander berieten. Sinter erklärte General Desnoines in mündlich einen Befehl als „in Kraft gesetzt“, daß die Zeichen der belgischen Ruhrbezugs vorab nicht mehr den Befehlen der Berliner Zentralbehörden, sondern nur noch den Befehlen der örtlichen Behörden im Ruhrbezugs zu folgen hätten. ...

General Desnoines ließ unangenehm und unklar vorgetragen, was der Befehl General Desnoines verfasste. Der Befehl wurde dann von dem Dolmetscher auf sehr unzulänglich überfetzt. (Die Verhandlungen fanden von deutscher Seite in deutscher Sprache, von französischer Seite in französischer Sprache statt.) ...

General Desnoines ließ unangenehm und unklar vorgetragen, was der Befehl General Desnoines verfasste. Der Befehl wurde dann von dem Dolmetscher auf sehr unzulänglich überfetzt. (Die Verhandlungen fanden von deutscher Seite in deutscher Sprache, von französischer Seite in französischer Sprache statt.) ...

Die französische Ingenieurkommission wird ihren Sitz in dem Stadt Ratzeburg haben, das heute vorzeitig beschnitten wurde und von hiesigen Verwaltungen bis 1 Uhr mittags gekündigt werden mußte. ...

Der Umfang der Befehlsgebung.

Drahtmeldung der „Wossischen Zeitung“.

gk Offen, 12. Januar.

Die Nacht ist in Offen ruhig verlaufen. Am Hauptbahnhof und Hauptpostamt sind immer noch französische Besatzungen aufgestellt, neben denen die deutschen Schupo-Kommanden ihren Dienst verrichten. Die Besatzungen der beiden Besatzungen Deutschen und Franzosen, die einander vorübergehen und immer den Kopf neigen, sind einen merkwürdigen Eindruck. ...

General Desnoines verlas nach Eröffnung der Sitzung die Vollmachten der Ingenieurkommission und die Bestimmungen und Ausschreibungsbestimmungen über die Kontrolle der Kohlenverteilung, wie sie schon aus der Note Poincarés bekannt sind, in der Form von zwei von General Desnoines unterzeichneten Verordnungen. ...

General Desnoines verlas nach Eröffnung der Sitzung die Vollmachten der Ingenieurkommission und die Bestimmungen und Ausschreibungsbestimmungen über die Kontrolle der Kohlenverteilung, wie sie schon aus der Note Poincarés bekannt sind, in der Form von zwei von General Desnoines unterzeichneten Verordnungen. ...